LANDESSPORTBUND BREMEN Sport vereint!

Situationsanalyse, Umsetzungsstrategien und Inhalte

Umsetzungsstrategien vor Ort

In der Diskussion um die Frage, wie wollen wir unseren Sport zukünftig hier in unserer Stadt bzw. in unserer Gemeinde gestalten, sind vielfältige Aktivitätsformen denkbar, um möglichst viele Bürger*innen aus unterschiedlichen Bereichen zu beteiligen. Neben den Mitarbeitern der Sportverwaltung (Sport-/ Bäderamt), der Sportbünde (KSB, SSB, GSV; Fachschaften), dem Sportausschuss sollen hier auch die Vertreter der Sportvereine als auch weitere Personen, die im Sport beteiligt sind, angesprochen werden (Schule, Jugend, Soziales, Gesundheit, ...).

Um möglichst viele Betroffene, Interessierte und Experten in die Diskussions- und Meinungsbildungsprozesse einzubinden und langfristig eine Kooperation aller für den Sport in weitesten Sinne wirkenden Organisationen, Gruppen und Personen in Form eines Netzwerkes zu schaffen, können auf verschiedenen Ebenen vielfältige Aktivitäten stattfinden, die zeitlich und inhaltlich aufeinander abgestimmt sind.

Mögliche Aktivitäten und Veranstaltungsformen können sein:

- Stadtforen
- Sportdialog
- Zukunftswerkstatt Sport
- Gespräche mit Mitgliedern des Sportausschusses, Fraktionsvorsitzenden der politischen Parteien
- Informationsgespräche in verschiedenen politischen Gremien
- Kommunale Sportgespräche
- Podiumsdiskussionen
- Regionalkonferenzen (z. B: als Kooperationsveranstaltung mit mehreren SSB/GSV/Vereine ...)
- Informationsveranstaltungen mit Sportvereinen
- Kurz und Gut: als VIBSS-Veranstaltung des Landessportbundes zur Formulierung eines "Paktes für den Sport"

Inhaltlich muss es darum gehen, dass die beteiligten Sportorganisationen ihr Selbstverständnis, ihre Leistungen und ihre Arbeitsweisen überprüfen müssen und diese auch zukünftig ausrichten müssen.

Dazu gehört es auch, dass Sportvereine und ihre Vertreter/innen stärker als bisher Politikfähigkeit

zeigen. Eine aktive Mitwirkung an der sportpolitischen Willensbildung, sowohl in den zuständigen kommunalen Gremien (in dem für den Sport zuständigen Ausschuss, im Jugendhilfeausschuss oder im Schulausschuss), als auch als engagierte/r Interessenvertreter/in und Bürger/in, ist für eine zukunftsorientierte Sport- und Stadtentwicklung notwendig. Dieses kann auf die Politik der Rats- und Ausschussmitglieder bei ihrer Entscheidungsfindung mehr Einfluss nehmen und ihre Arbeit unterstützen bzw. kritisch begleiten und kontrollieren. Ziele und Forderungen aus sportpolitischer und sportfachlicher Sicht müssen klarer formuliert und eingefordert werden. Dazu gehört auch die Sicherung des Sports als verbindliche kommunale Aufgabe. Neben der Sicherung der finanziellen Grundlagen der Sportförderung geht es dabei u. a. um

1. die Sicherung der bisherigen kommunalen Mittel für die Sportförderung, die auch weiterhin dem Sport zur Erfüllung seiner Aufgaben zur Verfügung stehen müssen und nun nicht für anderweitige kommunale Aufwendungen verwendet werden dürfen,

2. die Aufgabenschwerpunkte und die inhaltliche Ausfüllung: Sporträume, -angebote, -förderung

3. die Sicherung bzw. die sinnvolle Veränderung der Strukturen: Gremien und Ämter in den Kommunen (Sportausschuss, Sportamt), Stärkung der Position der Stadt- und Kreissportbünde als Interessenvertretung des Sports in Städten und Kreisen

4. einen gerechten Verteilungsmodus der Fördermittel innerhalb der Sportorganisationen.

Neben der Verbesserung der Politikfähigkeit mit der Kenntnis über **Entscheidungs- und Organisationsstrukturen und -wege** ist hier dann auch **breite Informationen über die Situation des Sports in der Kommune** eine wichtige Voraussetzung, um sich mit konkreten Vorschlägen an Meinungsbildungsprozessen, den Entscheidungen und der Umsetzung zu beteiligen. Neben der Untersuchung der Ressourcen vor Ort sind auch Fragen zur Förderung des Sports, der Sportvereine, zu Kooperationen und Vernetzungen interessant.